

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1813**

27.11.1813

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 27. November 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Polizey-Verordnung. Kartoffeln-Aufkauf betreffend.

Schon längst bestehet die Verordnung, daß auf dem Wochenmarkt Niemand Kartoffeln Fuhren- oder Malterweise aufkaufen darf, der solche nicht erwiesen zu seinem unmittelbarem Hausverbrauch nöthig hat.

In den gegenwärtigen Zeiten findet man für nöthig, dieses Verbott dahin zu wiederholen, daß Niemand, so mit Victualien Handel treibt, sodann kein Küfer, Bierbrauer, und Niemand so Branntwein brennt, sich unterstehen dürfe, vor Mittag 12 Uhr Kartoffeln auf dem Markt zu kaufen, bey Strafe der Wegnahme.

Karlsruhe den 24. Nov. 1813.

Großherzogliche Polizeydirection.

## Bekanntmachung.

Da man sich veranlaßt gesehen, denen Fuhrleuten, welche das Scheiterholz von dem hiesigen Holzhof in die Stadt überführen, wegen dem, durch die Anwesenheit fremder Truppen verursachten Preis der Fouflage, den bisherigen Fuhrlohn von 20 fr. auf 24 fr. dergestalt und so lang die dormaligen hohen Fouflagepreise andauern, zu erhöhen, daß für ein ganzes Mees 24 fr.

für drei Viertel Mees ebenso viel,  
für ein halb Mees 12 fr. und  
für ein viertel Mees 10 fr.

bezahlt werden muß; so wird dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 23. Nov. 1813.

Holzholz-Berechnung.

## Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Künftigen Montag den 6. Dec. wird die Weber Andreas Göbische halbe Behausung dahier in der langen Straße, neben Becker Sauter und Stallbediente Kappler gelegen, samt Zugehörde, zum andernmal öffentlich in der Behausung selbst auf Steigerung gesetzt, und wenn der Anschlag zu 2300 fl. erlöset wird, dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 25. Nov. 1813.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

Karlsruhe. [Neuer Badischer Comptoir-Calendar.] Der beliebte und zweckmäßige

einggerichtete Großherzogl. Badische Comptoir-Calendar für das Jahr 1814, ist nun erschienen. Das Stück kostet 5 fr. und die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplar zumal genommen werden.

Karlsruhe den 16. Nov. 1813.

E. F. Müller, Hofbuchdrucker.

(2) Bühl. [Wirthshaus-Versteigerung.] Den 8. Dec. d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird das Gasthaus zur Sonne dahier im Hause selbst im Weg der Execution öffentlich versteigt. Dieses Haus, welches einen Haus- und Hofplatz von 20 Ruthen hat und an der Hauptstraße mitten im Flecken liegt, hat im untern Stocke 1 geräumige Wirthsstube, 1 Schlaf-, und 1 Backkammer und 1 Küche, und im obern Stocke 5 Gastzimmer, wovon 2 heizbar. Der Speicher besteht aus 6 besondern Fruchtkammern und unter dem Hause ist ein Balkenkeller zu 300 Dhm Wein, neben der Einfahrt befindet sich ein besonderer Anbau mit einigen Zimmern und eine kleine Küche und im Hofe 1 Scheuer mit Varen, 2 GastStälle zu 12 und 2 Pferde, 1 Rindvieh Stall zu 2 Stück, und 2 Schweinställe.

Bühl den 12 Nov. 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

## Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Glasermeister Hofmeister an der langen Straße, ist im Hintergebäude ein Logis



zu vermietthen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, und ist auf den 23. Jan. 1814 zu beziehen.

In dem Haus No. 36. in der Spitalgasse, ist im mittlern Stock ein heizbares Zimmer an ledige Herrn zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein ganzes Haus, mit oder ohne Meubels zu vermietthen, und Anfangs nächsten Monats zu beziehen. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(3) Karlsruhe. [Ackerverleihung.] In der Mühlburger Gemarkung auf dem Sommerstrich gegen Karlsruhe ist ein Stück Acker von 1 Morgen neben der Frau Stallverweser Sebertischen Wittwe einer, und anderer Seits neben der Maurermeister Mantischen Wittwe zu verleihen oder zu verkaufen; das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

#### D i e n s t = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Ein Mann von 30 Jahren, der die Kellnerey und Bäckerey wohl versteht, wünscht eine derartige Anstellung zu erhalten und hat die besten Zeugnisse. Nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer welches in Haushaltungsgeschäften und besonders im Kochen gut bewandert ist, auch gute Zeugnisse hat, wünscht bey einer Herrschaft als Köchin unterzukommen, sie könnte auf den 1. Dec. oder auf Weihnachten eintreten. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [Ein Bedienter wird gesucht.] Ein solider Mensch aus dem Badischen gebürtig, welcher das Schneiderhandwerk erlernt hat, und mit guten Attestaten versehen ist, wird als Bedienter gesucht. Nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] In eine hiesige Specereyhandlung, wird ein Commis gesucht, der gute Zeugnisse aufweisen kann. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu fragen.

#### K o m m e r z i a l = A n z e i g e n.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Stadtkutscher Stephan macht einem hochverehrlichen

Publikum bekannt, daß er einen eigenen Trauerwagen, welcher einzig und allein für die Leichenfahrten bestimmt ist, hat fertigen lassen, und daß seine übrigen Stadtwägen niemals bei Beerdigungsfahrten gebraucht werden.

(1) Karlsruhe. [Unterricht in der französischen Sprache.] Durch hohen Beschluß des Großherzogl. Hochlöblichen Pfalz- und Enzkreis Directorii vom 2. Nov. d. J. erhielt Unterzogener nach vorher bestandener öffentlicher Prüfung in der französischen Sprache seine Sigenatur als französischer Sprachlehrer, und damit die Legitimation, im Großherzogthum ungehindert in dieser Sprache Unterricht zu geben, zu welchem er sich einem hohen Adel und verehrlichem Publikum dahier mit dem Versprechen gehorsamst anbietet, daß er durch die möglichst schnellsten Fortschritte der ihm zum Unterrichte in der französischen Sprache gütigst zugewiesenen Schüler dem ihm geschenkten Vertrauen gewiß entsprechen werde. Derselbe ist bey H. Lehmann in der Kronengasse zu erfragen.

J. Michel.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Aufkommenden 23. April 1814., wird ein geräumiges Logis in einem untern Stock, in einer der gangbarsten Lagen der Stadt, wo möglich an der Hauptstraße zu mietthen gesucht, nähere Auskunft hierüber giebt Handelsmann Friedr. Gessell Sohn in der Zähringerstraße No. 58.

(2) Bühl. [Stehen gebliebene Chaise.] In diesen Tagen ist bei dem Durchzug der Königlich Baierschen Truppen in Otterdweier eine mit Frohndpferden bespannt gewesene Chaise stehen geblieben, indem der Fuhrmann mit den Pferden sich davon gemacht hatte. Der Eigenthümer dieser Chaise wird andurch aufgefordert sich bey dasigem Amt zu melden, welchem dieselbe, nach hinlänglicher Legitimation verabsfolgt werden wird.

Bühl, den 20. Novbr. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fremde vom 24. bis zum 26. Novbr.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Se. Durchlaucht Fürst Eduard von Schönburg, k. k. Hofrath aus Wallerstein. Hr. Köhler, Fürstlich Wallersteinischer Hofrath aus Wallerstein. Hr. Graf v. Neuß, und Hr. Graf von Wartenberg k. Bayerische Generale. Hr. Major Willius und Hr. Major Socki in k. k. öst. Diensten. Hr. Baron v. Wenninger, Hr. Baron v. Söler, Hr. Baron v. Gundheim, und Hr. Baron von Baumbach aus Mannheim. Hr. Forstmeister Frhr. v. Mänzesheim aus Bretten. Hr. Forstmeister Frhr. v. St. Andreae aus Pforzheim.